



NACHRICHTEN Nr. 17

aus den Veränderungsprozessen unserer Landeskirche

*Liebe Leser*innen,*

schlechte Nachrichten bekommen von uns Menschen bekanntermaßen eine größere Aufmerksamkeit als gute. Wir Christ*innen geraten da schnell in großen Stress, denn von unserem Glauben her sind wir der guten Nachricht und frohen Botschaft verpflichtet; Advent und Weihnachten zum Beispiel fordern in dieser Hinsicht alles von uns! Aber wie wollen wir das gut und überzeugend machen, wenn doch die Welt so voller schlechter Nachrichten ist? Mir hilft, dass mein bester Freund und ich uns in dieser vorweihnachtlichen Zeit jeden Tag abwechselnd einen Gedanken schreiben, der uns inmitten der schwierigen Nachrichtenlage gut tut. Das kann ein Gedanke aus einem biblischen Text sein oder etwas, das wir in diesen Tagen als wohltuend erlebt haben. Dieser freundschaftliche Austausch macht mich empfänglicher für gute Nachrichten. Und vielleicht ist das eine unserer gegenwärtigen kirchlichen 'Hausaufgaben': empfänglicher sein für gute Nachrichten?!

Christoph Baumanns

FRISCH AUFGELEGT



Der Reformprozess auf der Herbstsynode: spannungsgeladen

Dass Veränderungsprozesse Spannungen erzeugen liegt auf der Hand. Anregend ist der genaue Blick auf diese Spannungen. Es sind strukturelle, kulturelle, zeitliche, organisationale und inhaltliche Spannungen. Lesen Sie mehr dazu im Bericht des Reformprozesses auf der Landessynode Ende November:

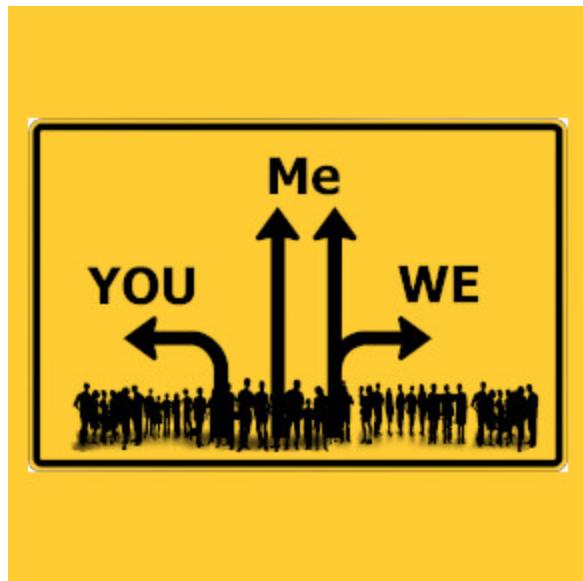
[-> auf ekkw.de ...](#)

Dort finden Sie auch den aktuellen Stand der fünf Teilprozesse.

Zu welchen Ergebnissen und Beschlüssen die Herbstsynode kam, hat Lunia-Redakteurin Silke Bremer in den wesentlichen Punkten zusammengefasst:

[-> auf lunia ...](#)

- Hinweis: Alle mit ekkw.de-E-Mail-Adressen haben Zugang zu lunia, dem Intranet der EKKW. [Hier erfahren Sie](#), wie leicht das geht ...



Gemeinschaft: Schatz für eine zerrissene Gesellschaft

Unsere Gesellschaft fühlt sich zerrissen an, in Gruppen getrennt, die kaum bis nicht mehr miteinander reden. In einer solchen Situation kann die Kirche für Bischöfin Beate Hofmann viel dazu beitragen, die Gesprächsfähigkeit trotz Gegensätzen und den gegenseitigen Zusammenhalt zu stärken: Kirche als Tischgemeinschaft, als sorgende und lernende Gemeinschaft. Eine gute Gemeinschaft ist auch in Veränderungsprozessen von nicht zu unterschätzendem Wert. Lesen Sie den Bericht "Gemeinschaft als Schatz", den Bischöfin Hofmann auf der Landessynode gehalten hat:

[-> auf ekkw.de ...](#)



Gebäudetalk 15.12.: "Fundraising"

Praxistipps zum Gebäude-Fundraising gibt Simon Ehrenfried, der Fundraising-Experte der badischen Kirche, im digitalen Gebäudetalk am kommenden Montag 15.12. ab 17:00 Uhr. Anmeldungen sind bis Montagmorgen möglich.

[-> auf lunia ...](#)

[-> auf gebäude-ekkw.de ...](#)

- Hinweis: Zukünftig werden die Impulse der Gebäudetalks aufgezeichnet und nach der Veranstaltung für alle, die nicht dabeisein konnten, [auf gebäude-ekkw.de](#) zur Verfügung gestellt!

AUCH BEACHTENSWERT

Neues Video: Wie geht es weiter beim Stadtkirchen-Projekt in Treysa?

Die Kirchengemeinde Franz von Roques in Treysa wird ihr Gemeindehaus verkaufen und deshalb, so die Idee, wechseln alle Angebote und Aktivitäten vom Gemeindehaus in die Stadtkirche. 2024 haben das die Gemeindemitglieder drei Monate lang geprobt. Und 2025: Da ist Geduld angesagt. Irgendwie geht es nicht richtig weiter – oder doch? Schauen Sie das neue Video

[-> auf ekkw.de ...](#)

Sing und leb das Leitbild mit!

Manchmal entwickelt sich das, was nicht geplant war, auf besonders interessante Weise. So erging es der Kirchengemeinde in Oberkaufungen mit dem Start ihres Reformprozesses. Der mündete in einen Leitbildprozess. Und aus dem Text des Leitbildes entstand auch ein KI-Popsong. Alles nachzulesen und zu hören

[-> auf ekkw.de ...](#)



MAILEN UND MITGESTALTEN

Erzählen Sie uns eine Veränderungs-Geschichte!

Was passiert in den kirchlichen Veränderungsprozessen bei Ihnen vor Ort? Wie nehmen Sie die Veränderungen in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrem Kirchenkreis wahr? Wie reagieren Familie, Freund*innen, Nachbar*innen, die Dorf- oder Stadtgesellschaft darauf, wie sich Kirche verändert? Was probieren Sie an Gemeinde- und Kirchenvorstandsarbeiten neu aus? Wovon verabschieden Sie sich? Was ist Ihre Trauer über den Verlust und Ihre Freude an den neuen Gestaltungsmöglichkeiten?

Erzählen Sie uns aus Ihrer Veränderungspraxis!

Wir brauchen Geschichten, die wir von unseren Veränderungen erzählen. Wir brauchen „best practice“, brauchen schwierige, fehlerhafte, scheiternde, leidenschaftliche,träumerische, experimentierfreudige, liebevolle „practice“-Geschichten!

Schreiben Sie bis 31. Dezember an reformprozess@ekkw.de.

Unter allen Einsendungen verlosen wir einen Kino-Gutschein für zwei Personen.

Besten Dank für Ihr Erzählen und Mitgestalten!

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Jetzt in den Pfarrberuf zu starten, fühlt sich zuweilen wie ein echtes Abenteuer an. Wie die kirchlichen Strukturen, Arbeitsbedingungen und das Gemeindeleben in der Zukunft aussehen werden, unterscheidet sich beträchtlich von den Gegebenheiten, die zu Beginn meines Studiums als „Pfarralltag“ beschrieben wurden. Ich bin froh, in guter Gemeinschaft in das Abenteuer „Kirche der Zukunft“ zu segeln und hoffe auf ein „an einem Strang ziehen“ zwischen Generationen und Professionen. Dafür braucht es meines Erachtens Räume des ehrlichen Miteinanders und konstruktiven „Streitens“ abseits des Arbeitsalltages. Dass die Teilprozesse Beteiligungsmöglichkeiten schaffen und Austausch ermöglichen, schätze ich daher sehr.

Sophia Gerson, Vikarin in Wächtersbach

INS BILD GESETZT: heiliges Leuchten



"Holy Glow" – diese Leuchtschrift strahlte auf der Synode im Abendmahlsgottesdienst und bei der Fotoaktion unseres Medienhauses in den Händen vieler Menschen: humorvoll, wohltuend kitschig, uns miteinander verbindend – in diesem Sinn machen Sie's gut und seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr/e Eva Hillebold, Silke Bremer und Christoph Baumanns

Eva Hillebold, Leiterin Stabsstelle Reformprozess
Silke Bremer, Redakteurin interne Kommunikation
Christoph Baumanns, Kommunikation Kirchliche Transformationsprozesse
unterstützt von der AG Kommunikation Reformprozess

Titelfoto, Handschrift, Beratung Kommunikationsdesign, Zeichnung nach "auch beachtenswert": Birgitta Schwansee. "Frisch aufgelegt" > pixabay, pfarrbriefservice.de. "Ins Bild gesetzt" > medio.tv/schaderna.



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck
Stabsstelle Reformprozess
Wilhelmshöher Allee 330
34131 Kassel, Deutschland
www.ekkw.de/reformprozess

+49 561 9378 1229
christoph.baumanns@ekkw.de